

316-
768
Elegante und wohlfeilste

Opern-Bibliothek.

Dehnter Band:

Die Schweizerfamilie.

Oper in 3 Akten

von

J. W E I G L.

Vollständiger Klavierauszug mit deutschem Text.

Leipzig.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun.

Personen:

Sopran:

Emmeline.
Gertrud.

Tenor:

Jacob.
Paul.
Durmann.

Bass:

Graf.
Richard.

Inhalt:

Erster Akt.

	Seite
Ouverture.	1
No. 1. Duett. Die Hütte hier, die Bäume dort	4
„ 2. Romanze. Als ich der Alpen höchste Spitze	6
„ 3. Terzett. Was mag wohl dieser Brief enthalten?	8
„ 4. Terzett. Es härt sich ab das junge Blut	10
„ 5. Quartett. Gott, was seh' ich?	15
„ 6. Duett. Setz' dich, liebe Emmeline.	20
„ 7. Cavatine. Wer hörte wohl jemals mich klagen?	24
„ 8. Finale. Jacob Friburg? Nun? O ja!	26

Zweiter Akt.

	Seite
No. 9. Entreakt.	33
„ 10. Ariette. Wenn sie mich nur von weitem sieht	34
„ 11. Duett. Vater, wirst du mir verzeih'n	36
„ 12. Lied. Vom weit entfernten Schweizerland	38
„ 13. Quintett. Seid ihr's? Gott! seh ich euch wieder.	40
„ 14. Duett. Durch das Band der reinsten Liebe	46
„ 15. Finale. Freunde, lohnnet mit Vertrauen	51

Dritter Akt.

	Seite
No. 16. Entreakt und Chor. Der Morgen winkt, es flieht die Nacht	61
„ 17. Terzett. Ach! wie herrlich ist der Morgen	63
„ 18. Melodram.	66
„ 19. Duett. Nur in dem Land, wo wir geboren	68
„ 20. Schluss-Chor. Lasset uns ihn dankbar preisen	71

Ouverture zu der Oper: Die Schweizerfamilie von J. Weigl.

Andantino.

Allegro.

The score is written for piano and violin. The piano part is in the lower staves and the violin part is in the upper staves. The tempo changes from Andantino to Allegro. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like *p* (piano) and *f* (forte). The piano part features a prominent bass line with many triplets and sixteenth notes. The violin part features a melody with many slurs and ties.

This page of musical notation consists of eight systems of staves, each containing a treble and bass staff. The music is written in a key with one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. The first system begins with a piano (*p*) dynamic and a staccato (*stacc.*) marking. The second system includes a crescendo (*cresc.*) and a forte (*f*) dynamic. The third system features fortissimo (*ff*) and sforzando (*sf*) markings. The fourth system includes a staccato (*stacc.*) marking. The fifth system includes a sforzando (*sf*) marking. The sixth system includes a sforzando (*sf*) marking. The seventh system includes a piano (*p*) dynamic. The eighth system includes a sforzando (*sf*) marking. The page number 10 is located at the bottom left.

p stacc.

p cresc. f

ff sf sf

stacc.

sf

p

sf

This musical score is for the end of an overture, spanning six systems of piano and forte parts. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The piano part (left) features a complex, rhythmic pattern of chords and single notes, often marked with 'f' (forte) and 'p' (piano). The forte part (right) consists of a melodic line with many slurs and ties, indicating a continuous, flowing melody. The score concludes with a final cadence in both parts.

Ende der Ouverture.

Erster Akt.

Allegro moderato.

No. 1.

Duett.

Durmann.

Paul.

Die Hütte hier, die Bäume dort, das Blu-menbeet dar-ne-ben. Herr Wetter! gebt das Ding so fort, so wird's Speckta-sel

Dur.

Paul.

Dur.

geben. Willst du nicht schweigen, Dummerjan? Ein je-der schweigt, so lang' er kann. Was sie für Au-gen machen wird, wenn

Paul.

Dur.

Paul.

sie das Al-lez sieht! Ich glaube wohl, daß sie das rührt, doch uns, uns macht es müd'. Kein Wort mehr, hab' ich dir gesagt, der Graf hat's so be-fohlen. Das Schweizer-volk, das

uns so plagt, das soll der Teufel holen. Den Menschen wohl thun ist recht gut, und bringt auch Re = no = mée! doch was dem Ei = nen güt = lich thut, thut oft dem An = dern

Dur.

Den Reichen mach = te das Ge = schick, zum Schö = pfer frem = der Lust; o wär' es mein, dieß große Glück, mich schmerz = te kein Ber =

weh. Den Menschen wohl thun ist recht gut, und bringt auch Re = no = mée, doch was dem Ei = nen güt = lich thut, thut oft dem An = dern weh, thut oft dem An = dern

lust. Den Rei = chen mach = te das Ge = schick zum Schö = pfer frem = der Lust; o wär' es mein, dieß gro = ße Glück, mich schmerz = te kein Ber = lust, mich schmerzte kein Ber =

weh, thut oft dem An = dern weh.

lust, mich schmerzte kein Ber = lust.

No. 2. Romanze.

Moderato.

Graf.

Moderato.

Als ich der Al - pen höch - ste Spiz - ze, an ei - nem

Mor - gen froh be - stieg, und, näher hier dem Götter - sitze, mein Mund vor heiß'em Schauer schwieg. Da stand ich da, vor Sonne

trunken, da stand ich da vor Sonne trun - ken; doch plöz - lich löst ein Fels sich ab, und, mei - ner nicht mehr mäch - tig, stürzt' ich

in tie - fen Ab - grund schnell hin - ab. Da traf mich Richard ohne Sinnen, der eben jenes Thal durchstrich. Nicht Alter,

più moto.

più moto.

nicht Gefah-ren achtend, lob' er auf sei-ne Schul-tern mich, und trug mich schnell in sei-ne Hütte wo er das Le-ben, das Leben mir ge-

wann. Nun spricht, ob ich des Eb-len Güte, wohl je ge-nug be-loh-nen kann. Spricht, ob ich des Eb-len Güte,

fz

wohl je ge-nug be-loh-nen kann, wohl je ge-nug, wohl je ge-nug be-loh-nen kann, wohl je ge-nug, wohl je ge-nug be-loh-nen kann, be-loh-nen kann, genug be-loh-nen kann.

f *fp*

No. 3.
Terzett.

Andante. **Paul.**

Den Brief so in der Hand zu halten, das kann ich wahr-lich nicht ver-stehn, das kann ich wahrlich, wahrlich nicht ver-stehn.

Dur.

Was mag wohl die-ser Brief ent-halten? wird er den Wunsch er-fül-let sehn? wird er den Wunsch er-fül-let sehn?

Graf.

Was wird wohl die-ser Brief ent-halten? wird Freu-de mir durch ihn ent-stehn? wird Freude mir durch ihn ent-stehn?

Andante.

p

Man muß doch je-des Ding entfal-ten, will man da-von den In-halt sehn; will man da-von den In-halt sehn. Den Brief so in der Hand zu halten,

Er magt es kaum ihn zu entfal-ten, o möch' ihm Freu-de d'rauß ent-stehn! o möch' ihm Freu-de d'rauß ent-stehn. Was

Ich wag' es kaum ihn zu entfal-ten, werd' ich den Wunsch er-fül-let sehn? werd' ich den Wunsch er-fül-let sehn? Was

fp *fp*

den Brief so in der Hand zu halten, das kann ich wahrlich nicht verstehen, wahrlich, wahrlich nicht verstehen; man muß doch jedes Ding entfalten, ja, man

mag wohl die = ser Brief ent = hal = ten? wird er den Wunsch er = fül = let sehn?

mag wohl die = ser Brief ent = hal = ten? wird Freu = de mir durch ihn ent = stehen?

muß je = des Ding, jedes Ding ent = fal = ten, will man da = von den In = halt sehn, will man da = von den In = halt sehn, will man da =

er wagt es kaum, ihn zu entfalten, o möcht' ihm Freude d'raus entstehen, o möcht' ihm Freu = de d'raus entstehen, o möcht' ihm Freu = de d'raus ent = stehen, o möcht' ihm

ich wag' es kaum, ihn zu ent = fal = ten, werd' ich den Wunsch er = fül = let sehn? werd' ich den Wunsch er = fül = let sehn? werd' ich den

von den In = halt sehn, will man da = von den In = halt sehn.
 Freu = de d'rauß ent = sehn, es möcht' ihm Freub' dar = auß ent = sehn.
 Wunsch er = fül = let sehn? er = fül = let sehn? den Wunsch er = fül = let sehn, er = fül = let sehn?

No. 4.

Terzett.

Agitato. Richard. Gertrude.

Es härt sich ab das jun = ge Blut, sie sieht sich kaum mehr gleich. Ver = lo = schen ist der Au = gen

Agitato. *fz p*

Nich. Gertr.

Blut, die Ban = gen sind so bleich. Bald singt sie vol = ler Fröh = lich = keit, bald weinet sie vor Harm. Bald wirft sie sich voll

f p

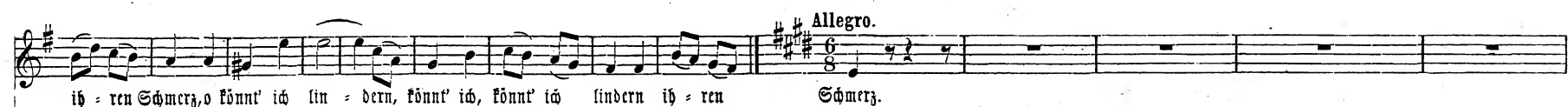


Graf.

Ich ken = ne lei = der ih = ren Schmerz, ja, ich ken = ne lei = der

Nicht.

Des Mäd = chens Zu = stand bricht mein Herz, des Mäd = chens Zu = stand bricht mein Herz, o könnt' ich lindern



Gertr.

län-ger, nicht län-ger hier wei = len, gleich thu' ich dem Mäd-chen es kund, gleich, gleich gleich, thu' ich dem Mäd-chen es kund. Laßt fort in die Heimath uns

sf sf f p

ei = len, fort in die Heimath uns ei = len; dort wird sie schon wieder ge = sund; dort, dort, dort wird sie schon wie = der ge = sund.

K sf sf

Nich. Gertr.

Der An = blick der grü = nen-den Saa = ten, die göt-liche, hei = te = re Luft — Die Heer = den froh gra = send auf

Nich. Gertr. Nich. Gertr.

Mat = ten. Das Horn, das zur Ru = he sie ruft. Der Bö = gel Gesang auf den Zweigen. Der fröh = liche, länd = liche Reigen. Fort, fort in die

f p

Heimath zu - rück, dort frei-met auf's Neue ihr Glück, dort, dort, dort frei = met auf's Neu = e ihr Glück. Die grü = nenden Saaten;
 Graf.

Nich. Wer = ge = bens! nie frei = met ihr Glück, es mißt den Geliebten, es mißt den Ge-lieb-ten ihr Blick.

Fort, fort in die Heimath zu - rück, dort frei-met auf's Neue ihr Glück, dort frei = met auf's Neu = e ihr Glück. Die

fz *fz* *cresc.* *p*

Gertr. Nich. Gertr. Nich.

gött = li = che Luft. Die gra = sen-den Heerden; Das Horn das sie ruft. Der Vö - gel Ge-sänge; Die fröh = li = che Menge, die fröh-li = che Menge der tanzenden

Gertr. *p più presto.*

Fort, fort in die Heimath zu - rück, dort frei-met auf's Neue ihr Glück, dort, dort, dort frei = met auf's

Graf.

Wer = ge = bens! nie frei = met ihr Glück, es mißt den Geliebten es mißt den Ge-

Hirten, die fröhli-che Menge der tanzenden Hir = ten. Fort, fort in die Heimath zu-rück, dort frei-met auf's Neue ihr Glück, dort frei = met auf's

f *p* *fz*

Neu = e ihr Glück, dort, dort, dort frei = met auf's Neu = e ihr Glück, auf's Neu = e, auf's Neu = e, auf's Neu = e ihr Glück; auf's Neu = e, auf's Neu = e, auf's Neu = e

lieb = ten ihr Blick, vergeß, es mißt den Geliebten, es mißt den Ge = lieb = ten ihr Blick; es mißt den Ge = liebten, den Ge = lieb = ten ihr Blick. Ver = ge = ß, es mißt den Ge = lieb =

Neu = e ihr Glück; dort, dort, dort frei = met auf's Neu = e ihr Glück, auf's Neu = e, auf's Neu = e, auf's Neu = e ihr Glück; auf's Neu = e, auf's Neu = e

fz fz fz fz p sf sf sf sf p

e ihr Glück, fort, fort in die Heimath zu = rück, dort keimet auf's Neu = e ihr Glück.

ten ihr Blick, es mißt den Ge = lieb = ten ihr Blick, es mißt den Ge = lieb = ten ihr Blick.

e ihr Glück, fort, fort in die Heimath zu = rück, dort keimet auf's Neu = e ihr Glück.

f p p

No. 5.
Quartett.

Andante.
dolce.

Gemeline.
Gott! was seh' ich? ist es mög-lich? ist es möglich?

un poco più moto.
più Presto.

mei = = nen Au-gen trau' ich kaum, mei = nen Au-gen trau' ich kaum. Steht denn hier nicht unsre Hüt-te?

Steht denn hier nicht uns're Hüt-te? ist es Wahrheit? ist es Traum? ist es Wahrheit? ist es Traum? Hier das

fz a Tempo. *fz* *fz* *fz* *p dolce.*

Blu-men-beet da-ne-ben, al-leß, al-leß täu-schet mei-nen Sinn. Ach die Freu-be macht mich be-ben daß ich in der

Hei-math, daß ich in der Hei-math bin. Hier die Hüt-te, hier die Blu-men, al-leß täu-schet mei-nen

p

Sinn; ach! die Freu-be macht mich be-ben, daß ich in der Hei-math, daß ich in der Hei-math bin, daß ich in der Hei-math bin, daß ich

fz fz fz fz f p

in der Heimath, in der Heimath bin.

Gertr.
Freu-de strahlt aus ih-ren Augen, an-genehm täuscht sie der
Graf.
Freu-de strahlt aus ih-ren Augen, an-genehm täuscht sie der

Nich.
Freude strahlt aus ihren Augen, an-genehm täuscht sie der

p

Schein; ach! in ih-re Schwei-zer-Flu-ren glaubt sie nun versteht zu sein; ach! in ih-re Schwei-zer-Flu-ren glaubt sie nun versteht zu sein, glaubt sie

Schein; ach! in ih-re Schwei-zer-Flu-ren glaubt sie nun versteht zu sein; ach! in ih-re Schwei-zer-Flu-ren glaubt sie nun versteht zu sein, glaubt sie

Schein; ach! in ih-re Schwei-zer-Flu-ren glaubt sie nun versteht zu sein; ach! in ih-re Schwei-zer-Flu-ren glaubt sie nun versteht zu sein, glaubt sie

Allegro. **Emmel.**

nun versteht zu sein. Was hab' ich gesehn? Was hab' ich gesehn? Die Stüb-le, die Hän-le, der

nun versteht zu sein.

Allegro.

cresc. *f* *fz* *fz*

Fisch und die Schränke, und alles, wie dort, am nämlichen Ort. Gott hör-te mein Flehn! Gott hör-te mein Flehn! mir

fz *colla parte.* *colla parte. p*

set-let die Sprache, ich wei-ne, ich la-che, nun bin ich am Ziel, nun bin ich am Ziel, — — — zu viel, ach! zu viel, zu

colla parte. *fp* *fp* *p* *f* *p*

viel. Die Stühle, die Bänke, der Tisch und die Schränke, und al-les wie dort am näm-li-chen Ort, am nämli-chen Ort. Gott hör-te mein Flehn! Gott

Gertr.

Der Freud' ü-ber-las-sen, kann sie sich kaum fas-sen. Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust,

Graf.

Nich. Der Freud' ü-ber-las-sen, kann sie sich kaum fas-sen, Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust,

hör-te mein Flehn! Mir feh-let die Sprache, ich wei-ne, ich la-ge; nun bin ich am Ziel, nun bin ich am Ziel — — —

der Freud' ü-ber-las-sen, kann sie sich kaum fas-sen, Ber-

der Freud' ü-ber-las-sen, kann sie sich kaum fas-sen, Ber-

— zu viel, ach! — — zu viel; ach! zu viel; ach! zu viel; ach! — zu viel; — — ach! — — zu viel.

gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust, Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust, Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust.

gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust, Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust, Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust.

p f p cresc. f fz

fz fz

No. 6.
Quett.

Andantino. Rich.

Seh' dich lie-be Em-me-li-ne, naß, recht naß' zu mir. Laß uns recht ver-trau=lich spre-chen, niemand lau-schet hier. Laß uns recht ver-

dolce. p

Emmel.

traulich sprechen, niemand laufset hier niemand laufset hier Ach bei dir, mein gu-ter Vater, wei-ßet je = der Schmerz, fiß' ich so an deiner Seite,

fz

Nich.

öffnet sich mein Herz; fiß' ich so an deiner Seite, öffnet sich mein Herz, — — öff = net sich mein Herz. Sieh', ich will dir nichts ver = schwei-gen

fz

Emmel.

Wie mein bester Freund.

was mir wich = tig scheint; doch auch du mußt mit mir re = den, wie mit dei-nem Freund Wie dein be = ster Freund.

colla parte. *p*

Mit-ge-fühl ver-bin-det Her-zen, je-de Wunde heilt; min-der fühlt man al-le Schmer-zen, al-le Schmer-zen, wenn ein Freund sie theilt,
 Mit-ge-fühl ver-bin-det Her-zen, je-de Wunde heilt; min-der fühlt man al-le Schmer-zen, al-le Schmer-zen, wenn ein Freund sie theilt,
 wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt. Ach, du thatst seit mei-ner Kind-heit so viel Gu-tes mir.
 wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt.
 Nie-mals darf ich Ar-me sa-gen, was mein Herz beweint.
 Lob-ne nun mich mit Ver-trau-en, lie-bes Kind da-für.

Emmel.

Wie mein be-ster Freund.

Lei-den will ich mit dir tra-gen wie dein be-ster Freund.

Wie dein be-ster Freund.

*colla parte.**a Tempo.*

Mit-ge-fühl ver-bin-det Her-zen, je-de Bun-de heilt; min-der fühlt man al-le Schmer-zen, al-le Schmer-zen, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie

Mit-ge-fühl ver-bin-det Her-zen, je-de Bun-de heilt; min-der fühlt man al-le Schmer-zen, al-le Schmer-zen, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie

theilt; — ein Freund, ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt.

theilt; ein Freund, ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt.

cresc. f

No. 7.
Cavatine.

Moderato.

Emmel.

Wer hör-te wohl jemals mich klagen? Wer hat mich je traurig er-blickt? O Himmel, ich kann's nicht er-

p

tra-gen, wie hier es im Her-zen mich drückt. Ich hüpfte und finge, ich tanze und springe, und immer um-gaukeln mich

più mosso.

Freude und Lust, um-gau-eln mich Freu-de und Lust, um-gau-eln mich Freu-de und Lust; vor We-muth und Sehnsucht zer-

f *p*

springt mir die Brust. Sprich, Vater! warum soll mir ban-gen? al-leh, al-leh steh mir zu Ge-bot.

fz *p* *fz* *f* *p*

Es bleib mir ja nichts zu verlan-gen, es bleib mir ja nichts zu ver-lan-gen, zu wün-schen, zu wün-schen nichts mehr als der Tod. Und siehst du auch

Thränen, so ba-ben nicht Sch=nen, nicht Lei-den die fröh=li=chen Au-gen ge-näßt; es ist nur die Freu-de, die sie mir er=preßt.

Ich bin ja so fröh=lich, so glück=lich, so se=lig und im-mer um-gau=eln mich Freu-de und Lust, um-gau=eln mich Freu-de und Lust, um-gau=

= Feln mich Freu-de und Lust; o Him-mel! vorSchmuth zerspringt mir die Brust. Ich bin ja so fröh=lich, so se=lig und im-mer um-gau=eln mich

10. 4

Freu = de und Luft, mich Freu = de und Luft, mich Freu = de und Luft.

No. 8.
Finale.

Allegro. **Emmel.** **Graf.** **Emmel.** **Graf.** **Emmel.**

Ja-cob Friburg? Run? O ja! Ich kenn' ihn, ich kenn' ihn. Er soll ar = beits = sam und flei = sig sein. Ja, das ist er. Ja, ge-

(bei Seite.) **Graf.**

wiß, ge = wiß, daß ist er. Ar = mer Ja-cob, ar = mer Ja = cob. Man lobt all = ge = mein sei = nen Muth und sei = ne Freu = e

Emmel. (bei Seite.) **Graf.**

sehr. Nie = mand, nie = mand ist so treu als er. Ar mer Ja cob, ar = mer Ja = cob! Von der Lieb = lich = keit die = set

Emmel.

(bei Seite.)

Andantino.

Men'schen spricht man weit und breit. Brav ist er! ja recht brav! Ar - mer Jacob, ar - mer Jacob!

f *p*

Graf.

Auch hab' ich so neben an, wohl noch einen schönern Plan; an - zu - spornen ihr Be - streben, will ich jenem Burschen dann

fz

auch ein gutes Weibchen geben. Und für diesen braven Jacob, da ihr ihn so sehr empfiehlt, hab' ich auch die al - ler - beste von den Mädchen ausgewählt.

cresc. *fz*

Allegro.

Ja die Wahl, die ich ge - troffen, soll den gu - ten Jacob freun. Er wird deinen Kummer lindern, Eu - res Al - ters, Eu - res Al - ters Stüt - ze sein.

fz *fz* *fz*

Emmel.
Wie? wie? wär's möglich? darf ich's glauben? Gott! o nein, o

Gertr.
Ja, wir ken - nen ih - re Lie - be, was wir ahn' - ten traf auch ein;

Graf u. Rich.
Ja, wir ken - nen ih - re Lie - be, was wir ahn' - ten traf auch ein;

nein! es ist nur Scherz! Die . . . fest Glück! Die . . . fest

Lie - be, hei - ße, inn'ge Lie - be ist des gu - ten Mädchens Pein. Ja, wir ken - nen ih - re Lie - be, was wir

Lie - be, hei - ße, inn'ge Lie - be ist des gu - ten Mädchens Pein. Ja, wir ken - nen ih - re Lie - be, was wir

Emmel.

Glück. ich darf's nicht hof = fen! mein, nein! Au = = = hig!

Gefr. abn' = ten traf auch ein. Lie = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens

Graf. abn' = ten traf auch ein. Lie = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens

Nich. abn' = ten traf auch ein. Lie = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens

ru = hig, ar = mes Herz! Soll ich spre = chen?

Mein, ist des ar = men Mäd = chens Mein!

Mein, ist des ar = men Mäd = chens Mein!

Mein, ist des ar = men Mäd = chens Mein! Mein, es läßt sich nicht ver = ken = nen, freu = dig glü = het ihr Ge = sicht; sieh, wie ihre Wangen

darf ich's wa-gen? Hör - bar pocht's im Bu - sen mir, doch, mein

Ja ihr Herz ist auf - ge-

bren - nen, Ach, wie ich's Wangen brennen, Mut-ter, län - ger zweif-le nicht, län-ger, län-ger zweif-le nicht. Ja, ihr Herz ist auf - ge-

Va - ter! mein Va - ter! schwei - ge, Ar - me! schwei - - - ge, Ar - - - me,

deckt, Ja - cob ist's, für den es schlägt; ja, ihr Herz ist auf - ge - deckt. Ja - cob ist's, Ja - cob ist's, Ja - cob ist's, für den es

Graf u. Rich.

deckt, Ja - cob ist's, für den es schlägt; ja, ihr Herz ist auf - ge - deckt. Ja - cob ist's, Ja - cob ist's, Ja - cob ist's, für den es

10.

schwei = = ge, schwei = = ge! Nein, kein Laut, kein Laut ent = fle = be dir. Schwei = = = ge, Ar = me,

schlägt, für den es schlägt, für den es schlägt. Ja, Ja = cob = ist's.

Graf. Rich. Graf. Graf. Rich.

schlägt, für den es schlägt! für den es schlägt; Rich. für den es schlägt; für den es schlägt; für den es

Nein, kein Laut, kein Laut ent = fle = = = be dir, kein Laut, kein Laut ent = fle = = = be

für den es schlägt, für den es schlägt, für den es

Graf.

für den es schlägt, für den es schlägt, für den es

schlägt; nein, es läßt sich nicht ver = kennen, sieh, wie ich = re Wan = gen brennen, Mutter län = ger zweifle nicht, länger zweifle nicht; ja, ja, ihr Herz ist auf = ge = deckt. Ja = cob ist's für den es

10.

Allegro.

dir, kein Laut ent-flic-ke dir. Wohl-an, Herr Graf, so will ich al-les

schlägt; ja, Ja-cob ist's, für den es schlägt.

schlägt; ja, Ja-cob ist's, für den es schlägt.

schlägt, Jacob ist's, Jacob ist's für den es schlägt.

Allegro.

fa-gen. O Himmel! ich kann's nicht er-tra-gen, wie hier es im Her-zen mich brüdt; nein, nein, nie-malß, nie-malß! Ein-me-

cresc. *colla parte.* *fz* *fz p* *f* *f* *f*

Graf.

Gertr. **Nich.**

Il- ne! Loth-ter! Loth-ter!

Zweiter Akt.

No. 9.
Entreakt.

Andantino.

p

f

p

3

3

3

10.

5

This musical score is for a piece titled 'Zweiter Akt. No. 9. Entreakt.' in the key of B-flat major (two flats) and 2/4 time. The tempo is marked 'Andantino.' The score is written for piano and consists of five systems of staves. The first system begins with a piano (*p*) dynamic. The second system features a crescendo to a forte (*f*) dynamic. The third system returns to a piano (*p*) dynamic. The fourth system contains three triplet markings (indicated by a '3' over the notes). The piece concludes with a final chord in the fifth system. The page number '10.' is at the bottom left, and a small '5' is at the bottom right.

No. 10.

Ariette.

Allegretto.

p *f*

PAUL.

Wenn sie mich nur von weitem sieht, so läuft sie was sie kann; wie Feuer ihr Gesicht eng glüht, sie sieht mich gar nicht an, sie sieht mich gar nicht

p

an. Sie sucht sich schnelle loß-zudrehn, wenn sie mein Arm umschließt; daß müßte doch ein Blinder sehn, daß dieses Liebe ist, daß müßte doch ein

Blinder sehn, daß dieses Lie - be ist, daß dieses Lie - be ist.

f

Wenn ich ihr etwas Schönes sag', so lacht sie über mich, oft

manche Stunde, manchen Tag ist sie nicht recht bei sich, ist sie nicht recht bei sich. Man sieht ihr Sgarzu deutlich an, daß alles sie ver

drückt, nun läugne ferner wer es kann, daß dieses Liebe ist, nun läugne ferner wer es kann, daß dieses Lie - be ist, daß dieses Lie - be ist.

f *p* *fz* *f*

No. 11.
Duett.

Andante. *Emmel.*

Wa-ter wirft du mir verzeihen, daß ich ihm mein Herz ge-ge-ben? oh-ne ihn kann ich nicht le-ben, oh-ne ihn nicht glück-lich sein, oh-ne

Paul. *Emmel.*

ihn nicht glück-lich sein. Ach! ach sie liebt mich, ach, sie liebt mich in-nig-lich; ist das nicht ein Glück für mich? Wa-ter, nicht die strenge

Paul.

Mie-ne, wen-de dich nicht ab von mir! sieh' doch, bei ne Em-me-li-ne steht zu bei-nen Fü-ßen hier, steht zu bei-nen Fü-ßen hier. Ach! ach, ach, der

Emmel.

Wa-ter weigert sich, das ist ein Malheur für mich. All' sein Le-ben ath-met Nie-de, ew'-ge Treu-e spricht sein

Paul.

Blid! Ba = ter frö = ne uns = re Trie-be, schaffe un = ser bei-der Glü =, schaf = fe un = ser beider Glü =. Sie erweicht ihn n = her-lich, das ist

Emmel.

Ja, mein Schmerz, er wird ihn jammern, und der Ba = ter wird er = weicht, sei = ne Knie will ich um = klam = mern, bis er noch ein Trost für mich. Lernt dein Ba = ter ganz mich ken = nen, führt er selbst mich zum Al = tar; nimmer wird er dann uns tren = nen, sol =

uns die Hän = de reicht; sei = ne Knie will ich um = klammern, bis er uns die Hän = de reicht, bis er uns die Hän = de reicht, die Hän = de Männer wer = den rar, nim = mer wird er dann uns trennen, sol = che Män = ner wer = den rar, sol = che Män = ner wer = den rar, ja wer = den

reicht, die Hän = de reicht.

rar, sol = che Männer wer = den rar.

Andantino.

Jacob.

Som weit entfernten Schwei = zer = land komm' ich voll Gram die.

No. 12.

Lied.

her, — — mein Liebsteß auf der Welt verschwand, ich sah es dort nicht mehr, — ich sah es dort — nicht mehr; da

ließ ich fah-ren Heerd und Haus, da trieb's mich in die Welt hinaus; ihr gu-ten Leu-te sa-ge an, wo ich sie fin-den kann, wo ich sie fin-den kann.

f *p* *fzp* *fz*

Jacob.

Graf.
Was ist das für
eine Stimme?

Dur.
Wenn er's wäre?

Graf.
Stille.

Ich suchte sie in je-dem Schloß, ich klopft an je-des Haus, doch wenn ich auf die Thü-re schloß, da trat sie

p

nicht heraus nun sinkt mein Muth, das Herz mir bricht, ich fin-de meine Linc nicht, ach sagt mir doch, wo ist der Mann, ach sagt mir doch, wo ist der Mann, der mir sie wie-der-ge-ben

kann, mir sie wie-der-ge-ben kann, mir sie wie-der-ge-ben kann.

fz *fz*

No. 13.

Quintett.

Allegro.

Gertr.
Ja-cob! Jacob! Du bist hier!

Jacob.
Seid ihr's? Gott! ich seh' euch wie-der! Ach, die Freu-de drückt mich nie-der,

Nich.
Ja = cob, Ja = cob, du bist hier! Ach, die Freu-de

Allegro.
fz fz fp fp f p

Gertr.
Ach, die Freu-de drückt mich nieder, nun trennt kein Ge-schick uns wie-der; gro-ßer Gott! ich dan-ke dir,

Jacob.
nun trennt kein Ge-schick uns wie-der; Gro-ßer Gott, gro-ßer Gott, ich dan-ke dir.

Graf.
Durm. Strö-me, strö-me bei-nen Segen nie-der, gro-ßer Gott! auf die-se hier,

drückt mich nie-der, nun trennt kein Ge-schick uns wie-der; gro-ßer Gott! gro-ßer Gott! ich dan-ke dir.

f p f p f p f

10.

gro-ßer Gott! Gro-ßer Gott! ich dan = ke dir. Ja = cob! willst mich gar nicht se = hen?

Gro-ßer Gott! gro-ßer Gott! ich dan = ke dir.

Gro-ßer Gott! auf die = se hier.

Gro-ßer Gott! gro-ßer Gott! ich danke, ich dan = ke dir.

Jacob.

Mut = ter Ger = trüb! Da = ter Boll! Gott! ach wie ist mein Herz so voll, wie ist mein Herz so voll!

Nich.

Laß mich nun vor Al = lem wiß = sen, sprich, wie geht es denn zu Haus?

Jacob.

Ach da steht's recht herr = lich aus, ach, da steht's recht herr = lich

Nich. *Jacob.* *Nich.*

auch. Doch wo ist denn eure Tochter? wo ist, wo ist denn eure Lina? Sollst sie sehn. Kann's kaum er = war = ten, kaum er = war = ten. Wagt der Nachbar unsern

cresc. *f* *p*

Jacob. *Gertr.*

Vater zweifle nicht dar = an. Wie sie = hen die Fel = der? die Wie = sen, die Bäl = der? die präc = ti = ge Linde, sie ste = het doch

Garten auch so gut, wie wir ge = than?

Jacob.

nach? ich bit = te dich, Ja = cob, erzäh = le uns doch, er = zähl', er = zähl', er = zähl' = le uns doch. Sie grü = net, sie blühet, wie es = maß, so schön;

Nich.

ich bit = te dich, Ja = cob, erzäh = le uns doch, er = zähl', er = zähl', er = zähl' = le uns doch. Was macht denn mein

rf *rf* *rf* *rf*

Gertr. laßt Li - nen mich sehn. *Jacob.* Du fragst biß zur Nacht. *Gertr.* Hat sie wohl auch manch - mal an Ja - cob ge - dacht? Ach, lei - der, nur

al - ter — hat Zeit sei - ne Hoch - zeit? Ach lei - der, nur

Jacob. zu oft — Was spricht ihr denn da? *Gertr.* Sollst al - leß er - fah - ren, was im - mer ge - schah. Doch sei nun durch nichts die - se Freu - de ge - stört, die

zu oft — sollst al - leß er - fah - ren, was im - mer ge - schah. Doch sei nun durch nichts die - se Freu - de ge - stört, die

Andante. uns bei - ne glück - li - che An - kunft ge - währt, die uns bei - ne glück - li - che An - kunft ge - währt. Tren - nung zwar er - füllt mit Lei - den,

Jacob. Durm. Tren - nung zwar er - füllt mit Lei - den, Graf. Rich. Tren - nung zwar er - füllt mit Lei - den,

Andante. *fz* *fz* *fz*

Her-zen, die sich ein-ver-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den, wenn sie dann sich wie-der-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den,

Her-zen, die sich ein-ver-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den, wenn sie dann sich wie-der-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den,

Her-zen, die sich ein-ver-sehn, mer ma-let wohl die Freu-den, wenn sie dann sich wie-der-sehn, mer ma-let wohl die Freu-den,

Her-zen, die sich ein-ver-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den, wenn sie dann sich wie-der-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den,

Allegro. wenn sie dann sich wie-der-sehn. **Gertr.** Ach, die Freu-de drückt mich nie-der!

wenn sie dann sich wie-der-sehn. **Jacob.** Ach die Freu-de drückt mich nie-der! nun trennt kein Ge-schick uns wie-der,

wenn sie dann sich wie-der-sehn. **Durm.** Graf. Strö-me, strö-me

wenn sie dann sich wie-der-sehn. **Nich.** Ach, die Freu-de drückt mich nie-der, nun trennt kein Ge-

Allegro. *cresc.* *f* *p*

10.

nun trennt kein Ge - schick uns wieder. Gro - ßer Gott! ich dan - ke dir. Gro - ßer Gott! Gro - ßer Gott! ich

Gro - ßer Gott! gro - ßer Gott! ich dan - ke dir. Gro - ßer Gott! gro - ßer Gott! ich

bei - nen Segen nieder, Gro - ßer Gott! auf die - se hier. Gro - ßer Gott! ich

schick uns wie - der. Gro - ßer Gott! gro - ßer Gott! ich dan - ke dir. Gro - ßer Gott! gro - ßer Gott! ich dan - ke dir. ich

dan - ke dir; großer Gott! ich dan - ke dir, großer Gott! ich dan - ke dir.

dan - ke dir; großer Gott! ich dan - ke dir, großer Gott! ich dan - ke dir.

dan - ke dir; großer Gott! ich dan - ke dir, großer Gott! ich dan - ke dir.

dan - ke dir; großer Gott! ich dan - ke dir, großer Gott! ich dan - ke dir.

No. 14.
Duet.

Andante. *Nich.*

Durch das Band der reinsten Lie-be, war't ihr lange schon vereint; und ihr barget die-se

dolce.

Triebe, eurem Vater, eurem Freund? und ihr barget die-se Triebe eu-rem Vater, eurem Freund? eu-rem Vater, eurem Freund.

Jacob.

Va-ter Richard, ach ver-zei-be, table dieses Schweigen nicht; überzeugt von un- rer Treue, dachten wir der Zukunft nicht, überzeugt von un- rer

Nich.

Treue, dachten wir der Zukunft nicht, dachten wir der Zu-kunft nicht. O! du kannst es gar nicht

Jacob. Mich. Jacob.

was - nen, was das gu - te Mä - ßen litt. Ar - me Li - ne! Schmerz be - zeich - ne - te und Thrä - nen, je - den Tag und je - den Schritt. Gu - te Set - ze!

Nich. Jacob. Mich.

Th - re Ru - he war ver - schwun - den, Schwer - muth that ihr Au - ge fund. Ar - me Li - ne! Dul - dend schli - ßen ihr die Stua - den,

Jacob. Mich. Jacob.

dennoch schwieg der Ar - men Mund! Reich Ge - müth! Bre - chen wol - le mir das Herz, ob des ar - men Mä - ßen Schmerz. Da - ter! ach mir ging's noch schlim - mer,

f p

Nich. Jacob. Mich. Jacob.

als ich mich ge - tren - net sah. Gu - ter Jun - ge! Ruh und Freu - de fühl' ich nim - mer, wuß - te nicht wie mir ge - schah. Glaub' dir's ge - rne. Wei - nend sang ich mei - ne

Nich. Jacob. Nich.

Lie - der, wenn der grau - e Tag be - gann. Gu - ter Jun - ge! Weinend legte ich mich nie - der, Kam die dunkle Nacht her - an. Armer Jacob!

Jacob. *più mosso.*

Wo ich weilte, sah ich sie, ach! und fand die Theure nie. Doch nun ist sie ja ver - schwunden, je - ne kummer - volle Zeit, und er - warten süße Stunden, Nich.

Doch nun ist sie ja ver - schwunden, je - ne kummer - volle Zeit, und er - warten süße Stunden,

und er - wartet Selig - keit, uns erwarten süße Stunden, und er - wartet Selig - keit, uns er - war - tet Se - lig - keit.

und er - wartet Selig - keit, uns erwarten süße Stunden, und er - wartet Selig - keit, uns er - war - tet Se - lig - keit. Jacob! gu - ter Jacob!

fz *fz* *cresc. f* *p*

Andantino.

Nicht.

Jacob.

Jacob.

Vater! du weinst? Es sind Thränen der in-nig-sten Sonne, sie ge-wäh-ren un-end-li-che Lust. Laß sie flie-ßen, die Thränen der Son-ne, sie ge-wäh-ren unendli-che

fz *p*

Lust; sie ver-schö-nen so mild wie die Son-ne, je-de Wol-ke von Gram aus der Brust; sie sind kost-ba-re Per-len der Lie-be, sie er-

sie ver-schö-nen so mild wie die Son-ne, je-de Wol-ke von Gram aus der Brust; sie sind kost-ba-re Per-len der Lie-be, sie er-we-cken zu Freu-de und

we-cken zu Freu-de und Scherz, sie sind Kin-der der e-del-sten Trie-be, sie sind Bal-sam für's klo-pfen-de Herz. Laß sie flie-ßen, die Thränen der

Scherz, sie sind Kin-der der e-del-sten Trie-be, sie sind Bal-sam für's klo-pfen-de Herz, für's klo-pfen-de Herz. Ja, sie flie-ßen, die Thrä-nen der

10. 7

Don-ne, sie ge-wäh-ren un-end-li-che Lust; sie ver-schö-nen so mild wie die Son-ne je-be Wol-fe von Gram auß der Brust; sie sind
 Don-ne, sie ge-wäh-ren un-end-li-che Lust; sie ver-schö-nen so mild wie die Son-ne je-be Wol-fe von Gram, von Gram auß der Brust; sie sind kost-ba-re Ver-len der
 kost-ba-re Ver-len der Lie-be, sie er-we-cken zu Freu-de und Scherz, sie sind Kin-der der e-bel-sten Trie-be, sie sind Bal-sam für's klo-pfen-de Herz, sie sind
 Lie-be, sie er-we-cken zu Freu-de und Scherz, sie sind Kin-der der e-bel-sten Trie-be, sie sind Bal-sam für's klo-pfen-de Herz, sie sind Kin-der der e-bel-sten
 Kin-der der e-bel-sten Trie-be, sie sind Bal-sam, sie sind Bal-sam, Bal-sam für's klo-pfen-de Herz, Bal-sam, Bal-sam für's klo-pfen-de
 Trie-be, der e-bel-sten Trie-be, sie sind Bal-sam, sie sind Bal-sam, Bal-sam für's klo-pfen-de Herz, Bal-sam, Bal-sam für's klo-pfen-de
pizz. mosso.
pizz. mosso. cresc. f p cresc. f

Herz, für's klopfende Herz, Bal - sam für's klopfende Herz, für's klo - pfende Herz.

Herz, für's klopfende Herz, Bal - sam für's klopfende Herz, für's klo - pfende Herz.

p *ff*

No. 15.

Finale.

Allegro moderato.

Graf.

Allegro moderato.

Freunde, loh - net mit Ver - trau - en mei - nes Her - zens Mit - ge - fühl, wollt ihr gänzlich auf mich bau - en, führ' ich

p *fz* *fz*

Gertr.

Ja, wir wol - len auf ihn bau - en, der des Bruders Lei - den
Dür. u. Jacob.Si - cher dürst ihr } auf ihn bau - en, der des Bruders Lei - den
Ja, wir wol - len }
Nicht.

euch zum schönsten Ziel wollt ihr gänzlich auf mich bau - en, führ' ich euch zum schön - - sten Ziel. Ja, wir wol - len auf ihn bau - en, der des Bruders Lei - den

fz *fz* *cresc.* *fz*

föhlt, un-fer Glück ihm ganz ver-trau-en, al-leß thun, was er be-fiehit ja, wir wol-len auf ihn bau-en, al-leß thun, was er be-

föhlt, un-fer Glück ihm ganz ver-trau-en, al-leß thun, was er be-fiehit; si-cher dürft ihr auf ihn bau-en, al-leß thun, was er be- . . .

föhlt, un-fer Glück ihm ganz ver-trau-en, al-leß thun, was er be-fiehit; ja, wir wol-len auf ihn bau-en, al-leß thun, was er be- . . .

föhlt, un-fer Glück ihm ganz ver-trau-en, al-leß thun, was er be-fiehit; ja, wir wol-len auf ihn bau-en, al-leß thun, was er be- . . .

fz *cresc.* *fz* *cresc.* *fz* *cresc.* *fz*

Allegretto. **Paul.**

fiehit, al-leß thun, was er be-fiehit, al-leß thun, was er be-fiehit. Ach, lie-ber Herr

fiehit, al-leß thun, was er be-fiehit, al-leß thun was er be-fiehit.

fiehit, al-leß thun, was er be-fiehit, al-leß thun, was er be-fiehit.

fiehit, al-leß thun, was er be-fiehit, al-leß thun, was er be-fiehit.

Allegretto. *fz* *fz* *fz* *fz*

Andante.

Graf.

Still! dort naht sich Emme - line, steht des Mädchens heit're Miene, laßt uns schnell zur Seite geh'n, denn noch darf sie dich nicht sehn.

p *sf* *fz*

Jacob.

Wo? ach wo? Mich. Gott ach nur ein einzig Wort! hört mein Flehn. Graf u. Mich.

Komm! komm mit fort! Folge uns. Nein, noch darf sie dich nicht sehn, nein, noch darf sie dich nicht sehn, noch darf sie dich nicht

fz *fz* *fz* *rf*

Jacob.

Emmel.

Emme - line! Nur ein Wort Ach, wie herrlich

sehn. Graf. Mich. Graf. Stille! stille! Es darf nicht sein.

fz *sf* *fz*

dort die Sonne, hinter jene Berge sinkt; **Jacob.** wie die Nacht **Jacob.** zur Ruhe winkt. **Graf u. Mich.** In die

Laßt mich! Lieber Jacob, höre! Ach erbarmt euch meiner Pein; Es darf nicht sein.

Gut-te will ich gehn, **Graf.** dort er-wartet mich die Sonne, ihn im Traum vor mir zu sehn, vor mir zu sehn; **Jacob.** dort er-wartet mich die Sonne, ihn im Traum vor mir zu sehn. **Mich.**

Stille! Em-me-li-ne! Stille!

im Traum vor mir, vor mir zu sehn, im Traum vor mir zu sehn, im Traum vor mir, vor mir zu sehn. **Graf.** **Mich.** Stille! Stille!

lento.

Paul. *Andantino.*
 Bet-ter! ist's nicht wun-der-lich, ist's nicht wun-der-lich, auch im Trau-me sieht, ja sieht sie mich.

Jacob.
 Ach sie liebt mich in-nig-lich, auch im Trau-me sieht sie mich, ach sie liebt mich in-nig-lich, auch im Trau-me sieht sie mich.

Andantino.
Graf.
pp Schlumm're ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter

Gertr.
pp Schlumm-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht,
 Paul u. Durm.

pp Schlumm-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht,
Jacob.

pp Schlumm're ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht,
Tenor.

Chor. *pp* Schlumm're ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht,
 Mich. u. Bass.

sei dein Traum-ge-sicht, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht. *pp* Schlumm're ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht.

10.

gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht.

gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht.

gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht.

Chor. gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht. **Graf.**

gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht. Freun = de folgt mir, still — und lei = se, stö = ret ih = re Ru = he

Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Ru = he nicht.

Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Ru = he nicht.

Freun-de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Ru = he nicht. **Durm. u. Tac.** Schlummre ru = hig, gu = tes

nicht. Freun-de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Ru = he nicht. Schlummre ru = hig, gu = tes

Chor. Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Ru = he nicht.

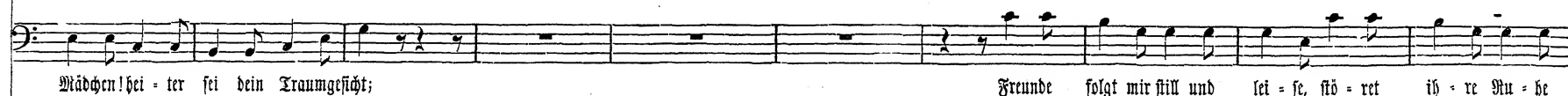
Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Ru = he nicht. *loco.*

10. 8

Gertr.



Paul.



Mich.



nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlumm-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traumge-sicht, ach, hei-ter sei dein
 nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlumm-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traumge-sicht, ach, hei-ter sei dein
 nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlumm-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traumge-sicht, ach, hei-ter sei dein
 nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlumm-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traumge-sicht, ach, hei-ter sei dein
 nicht; stö-ret ih-re Ru-he nicht; — — schlumm-re ru-hig, stört sie nicht; Freun-de fol-get still und lei-se, stö-ret
 nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlumm-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traumge-sicht, ach, hei-ter sei dein
 stö-ret ih-re Ru-he nicht; — — hei-ter sei dein Traumge-sicht.
 stö-ret ih-re Ru-he nicht; — — hei-ter sei dein Traumge-sicht.

8

Traum = ge = nicht, Freun-de fol = get still und lei = se, stö = ret ih = re Ru = he nicht. — — — —
 Traum = ge = nicht, Freun-de fol = get still und lei se stö = ret ih = re Ru = he nicht. — — — —
 Traum = ge = nicht, Freun-de fol = get still und lei = se, stö = ret ih = re Ru = he nicht. — — — —
 Traum = ge = nicht, hei = ter sei ihr Traumge = nicht. — — — —
 ih = re Ru = he nicht, stö = ret ih = re Ru = he nicht, stö = ret ih = re Ru = he nicht. — — — —
 Traum = ge = nicht, Freun-de fol = get still und lei = se, stö = ret ih = re Ru = he nicht. — — — —
 Freun-de fol = get still und lei = se, stö = ret ih = re Ru = he nicht. — — — —
 Freun-de fol = get still und lei = se, stö = ret ih = re Ru = he nicht. — — — —
 8. *loco.*
 10.

The musical score is written for a vocal ensemble and piano. The first seven systems show vocal parts with lyrics. The lyrics are in German and appear to be a song about a dream (Traum) and a friend (Freund). The eighth system is a piano accompaniment marked 'loco.' and numbered '10.'.

Allegro.

Der Morgen winkt, es fliehet die Nacht. Die Ar-beit, Brü-der, ist vollbracht, die

Der Morgen winkt, es fliehet die Nacht. Die Ar-beit, Brü-der, ist vollbracht, die

Allegro.

man zu thun uns hieß; die Ar-beit, Brü-der, ist vollbracht, die man zu thun uns hieß; wer sei-ne Pflicht erst freu-dig thut, und nach ge-schäh'-ner Arbeit ruht, dem

man zu thun uns hieß; die Ar-beit, Brü-der, ist vollbracht, die man zu thun uns hieß; wer sei-ne Pflicht erst freu-dig thut, und nach ge-schäh'-ner Arbeit ruht, dem

ist die Ru-he süß, wer sei-ne Pflicht erst freu-dig thut, und nach ge-schäh'-ner Arbeit ruht, dem ist die Ru-he süß, dem ist die Ru-he

ist die Ru-he süß, wer sei-ne Pflicht erst freu-dig thut, und nach ge-schäh'-ner Arbeit ruht, dem ist die Ru-he süß, dem ist die Ru-he

p *f* *p* *f*

füß, dem ist die Ru = he füß.

füß, dem ist die Ru = he füß

fz *p*

No. 17. *Andantino.*

p

Terzett.

Emmel.

Ach wie herr lich ist der Mor = gen, wie

Gertr.

Ach! wie herr lich ist der Mor = gen, wie

Nich.

Ach! wie herr lich ist der Mor = gen, wie

fz *fz* *fz*

herr - lich ist der Mor - gen, wie herr - lich ist der Mor - gen, es ent - schwin - den al - le Sor - gen, kei - ne

herr - lich ist der Mor - gen, wie herr - lich ist der Mor - gen, es ent - schwin - den al - le Sor - gen,

herr - lich ist der Mor - gen, wie herr - lich ist der Mor - gen, es ent - schwin - den al - le Sor - gen,

8

Ihrä - ne, kei - ne Ihrä - ne füllt den Blick. Hei - ter strahlt die Son - ne nie - der,

kei - ne Ihrä - ne kei - ne Ihrä - ne füllt den Blick. Hei - ter strahlt die Son - ne nie - der,

kei - ne Ihrä - ne, kei - ne Ihrä - ne füllt den Blick. Hei - ter strahlt die Son - ne nie - der,

8

loco.

fp

hei - ter strahlt die Sonne nie - der, Auf' und Frie - de feh - ren wie - der in dieß ar - me
 hei - ter strahlt die Sonne nie - der, Auf' und Frie - de feh - ren wie - der in dieß ar - me
 hei - ter strahlt die Sonne nie - der, Auf' und Frie - de feh - ren wie - der in dieß ar - me
 Herz zurück, in dieß ar - me Herz zurück, in dieß ar - me Herz zu - rück. Ach, wie
 Herz zurück, in dieß ar - me Herz zurück, in dieß ar - me Herz zu - rück.
 Herz zurück, in dieß ar - me Herz zurück, in dieß ar - me Herz zu - rück.
 loco.

herr - lich ist der Mor - gen! Ach! wie herr - lich ist der Mor - gen!

Ach! wie herrlich ist der Morgen! wie herrlich ist der Mor - gen!

Ach! wie herrlich ist der Morgen! wie herrlich ist der Mor - gen!

The score consists of three vocal staves (Soprano, Alto, and Bass) and a piano accompaniment. The lyrics are in German, praising the morning. The piano part features a rhythmic melody in the right hand and a more active bass line in the left hand.

No. 18. *Moderato.*

Melodram.

The piece is marked 'Moderato' and 'Melodram'. It features a single melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The tempo is moderate.

10. *fz*

The piano accompaniment for the Melodram piece, starting at measure 10. It features a rhythmic melody in the right hand and a more active bass line in the left hand. The dynamics are marked 'fz' (forzando).

Emmel.
Die Morgenluft
ist so erquickend,
ich bin so fröh-
lich.

The score continues the Melodram piece, featuring a single melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The tempo is moderate.

Allegro.

fz Was seh' ich? *p* Diese Hütte! *f* O nein, man hintergeht mich nicht auf's Neue.

f Aber doch, diese Ähnlichkeit, mein Gott! diese Ähnlichkeit. *fp*

fz Meine Augen trügen mich. *f* Ja, ja, es ist gewiß, sie wollen mein Herz irre führen. — *p* O betrügt die arme Emmeline nicht. *Moderato.*

f Ihr Werk ist dies Alles, Herr Graf! um mir den Aufenthalt hier erträglich zu machen, sucht er Erinnerungen in meiner Seele zu wecken. *Erinnerungen . . .* *f* Der edle Mann, und ich danke ihm dafür mit Klagen. *Allegro.* Fort, fort Emmeline, du bist dir und allen übrigen Menschen zur Last. *Flieh!*

f *Moderato.* *fp* Aber meine Eltern, meine armen Eltern. *f* Nein, euch kann ich nicht verlassen! Ich will bleiben und dulden.

Da sind meine Blumen! was seh' ich, sie welken ab.

Das ist meine Schuld

fz Ich vergesse hier sogar auch die Geschäfte, die mir sonst die liebsten waren.

In dem Augenblicke, als sie

Ich will meinen Fehler wieder gut machen.

Andante.

die Blieskanne wieder zur Hand nimmt, erklingt der Ton einer Schalmey in der Hütte Jacob's, und spielt ganz einfach die Melodie des Liedchens, welches später Jacob singt.

Andante. Emmeline.

No. 19.

Quett.

Nur in dem Land, wo wir ge - ho - ren, lacht uns die Ruh, blüht uns das Glück; wanderst du fort, ist es ver - lo - ren, denn ach! dein Herz bleibt dort zu - rück.

Jacob. Was hör ich? Die-se Stimme!

Al-leß was wir lie-ben, war dort zu-rück ge-blie-ben. Ein un-end-lich

Gro-ßer Gott! Es ist sei-ne Stimme! Es ist sei-ne Stimme! Gott im Him-mel, ja, er ist's.

Seh-nen, welch ein Seh-nen! Es er-preßt uns Sch-muths-thränen!

Nur in dem Land, wo wir ge-bo-ren, laßt uns die Ruh', blüht uns das Glück; wan-derst du fort, geht es ver-lo-ren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zu-rück; wan-derst du

Nur in dem Land, wo wir ge-bo-ren, laßt uns die Ruh', blüht uns das Glück; wan-derst du fort, geht es ver-lo-ren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zu-rück; wan-derst du

p

Agitato.

fort, ist es ver - lo - ren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zurück. Armer Jacob!

fort, ist es ver - lo - ren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zurück. *Emme - line!*

Agitato.

fz *cresc.* *cresc.*

Agitato.

Bist du's? mein Ja - cob? Sprich, ist es kein Traum, kein Traum? Ich

Bist du's? Emme - li - ne? Sprich, ist es kein Traum, ist es kein Traum? Ich

Agitato.

p *f* *p*

ha - be dich wie - der, noch glaub' ich es kaum; ich ha - be dich wie - der, noch glaub' ich es kaum; o komm an die treu - e, heiß - klopfende Brust; ich kann sie nicht tra - gen, zu

ha - be dich wie - der, noch glaub' ich es kaum; ich ha - be dich wie - der, noch glaub' ich es kaum; o komm an die treu - e, heiß - klopfende Brust; ich kann sie nicht tra - gen, zu

cresc. *f* *p* *f*

groß ist die Luft; ich kann sie kaum tra = gen, zu groß ist die Luft, zu groß, zu groß, zu groß ist die Luft, zu groß, zu groß —, zu

groß ist die Luft; ich kann sie kaum tra = gen, zu groß ist die Luft, zu groß, zu groß ist die Luft, zu groß, zu groß —, zu

p *f* *cresc.* *f* *p* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

groß ist die Luft.

Richard.

groß ist die Luft. *loco.* Kinder, noch lebt der al = te Gott!

f *Tempo I.* *fz*

No. 20.

Schluß-Chor.

Allegro. Emmeline.

Gertrud. Laß = set uns ihn dank = bar prei = sen, un = ser Dank steigt him = mel = wärts, denn des

Jacob. Laß = set uns ihn dank = bar prei = sen, un = ser Dank steigt him = mel = wärts.

Graf. Laß = set uns ihn dank = bar prei = sen, un = ser Dank steigt himmel = wärts.

Richard. Laß = set uns ihn dank = bar prei = sen, un = ser Dank steigt himmel = wärts.

fz *p*

Wie = der = se = hens Freu = den knüpf = te er an Trennungs = schmerz, denn des

denn des Wie der = se = hens Freu = den, denn des

denn des Wie = der = se = hens Freu = den, knüpf = te er an Trennungsschmerz, des

Wie = der = se = hens Freu = den knüpf = te er an Tren = nungs = schmerz.

Wie = der = se = hens Freu = den knüpf = te er an Tren = nungs = schmerz.

Wie = der = se = hens Freu den knüpf te er an Tren = nungs = schmerz. **Tutti.** Laß = set uns ih

Tutti. Las = set uns ihn dank bar prei = sen, **Soli.** un = ser Dank steigt him = mel = wärts, un = ser

Tutti. Las = set uns ihn dank = bar prei = sen, **Soli.** un = ser Dank steigt him = mel = wärts, un = ser

dank = bar prei = sen

fp *cresc.* *fz* *fz*

Solo. Dank steigt him mel wärts, denn des Wie = der = se = hens Freu = den knüpf = te

Solo. Dank steigt him = mel = wärts, knüpf = te er an

Solo. un = ser Dank steigt him-mel = wärts, denn des Wie = der = se = hens Freu = den

cresc. *f* *p*

Tutti.

er an Tren-nungs- schmerz ; laß = set uns ihn dank = bar prei = sen, laß = set

Tren = nungs = schmerz ; laß = set uns ihn dank = = bar prei = sen,

Fünf = te er an Tren-nungs- schmerz ; laß = set uns ihn dank = bar prei = sen,

uns ihn dank = bar prei = sen, un = ser Dank steigt him = mel = wärts, un = ser

Tutti.

laßt ihn dank = bar prei = sen, un = ser Dank steigt him = mel = wärts, un = ser

Tutti.

laßt ihn dank = bar prei = sen, un = ser Dank steigt him = mel = wärts, un = ser

Più presto.

Danke steigt ihm = mel = wärts, steigt ihm = = = mel = = = wärts, steigt

Danke steigt ihm = mel = wärts, steigt ihm = = = mel = = = wärts, steigt

Danke steigt ihm = mel = wärts, steigt ihm = = = mel = = = wärts, steigt

Più presto.

Him = = = = mel = = = = wärts.

Him = = = = mel = = = = wärts.

Him = = = = mel = = = = wärts.

ENDE.